

Workshop „Naturschutzfachliche Analyse küstennaher Stromleitungen“

Am 11. Juni 2008 fand im Gerhard-Mercator Haus der Universität Duisburg-Essen (UDE) der bundesweite Workshop „Naturschutzfachliche Analyse küstennaher Stromleitungen“ unter der Leitung vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Herrn Prof. Dr.-Ing. Heinrich Brakelmann von der UDE statt.

In dem ganztägigen Workshop wurden zahlreiche Vorträge von Experten gehalten, die die Problematik des raschen Netzausbaus in Norddeutschland zur Übertragung der Windenergie mittels Freileitungen oder Erdkabel beleuchteten.

Deutschland ist Weltmeister in der Erzeugung elektrischen Stroms durch Windkraft, und die Nutzung der Windenergie boomt weiter. Da der Platz an Land nahezu ausgenutzt ist, geht es nun ins Wasser – es werden Offshore Windparks installiert.

Diese umweltfreundliche von den Windparks erzeugte Energie soll ebenso umweltfreundlich zum Verbraucher gelangen, sprich in das Hochspannungsnetz Deutschlands eingespeist werden. Hier wurden im Detail die Auswirkungen von Freileitungen auf die Landschaft, die Vogelpopulation und die Menschen sowie Bodenerwärmungen von Erdkabeln diskutiert. Elektromagnetische Felder spielten in dieser Diskussion eine besondere Rolle. Die naturschutzfachliche Analyse des Netzausbaus wurde anhand von Raumwiderstandskarten für Beispieltrassen eindrucksvoll und anschaulich demonstriert.

Angesichts der Aktualität des Themas und des dringlichen Netzausbaus konnten ca. sechzig Teilnehmer aus Wissenschaft, Politik und Industrie gezählt werden. Insbesondere die teilnehmenden Netzbetreiber und Bürgerinitiativen bereicherten den Workshop durch lebhaft Diskussionen um die bei der Energieübertragung entstehenden elektromagnetischen Felder, deren Grenzwerte sowie geforderte Vorsorgewerte.

Die „Naturschutzfachliche Analyse küstennaher Stromleitungen“ förderte den Dialog und die engere Zusammenarbeit von Umwelt- und Genehmigungsbehörden, Netzbetreibern, Planungsbüros und Wissenschaftlern und lieferte so einen wichtigen Beitrag für den Fortschritt im Bereich umweltverträgliche Energieübertragung von erneuerbarer Energie durch ökologisch sensible Bereiche.

Der Workshop bildete den Abschluss eines durch das BfN über zwei Jahre geförderten Projekts unter Federführung der UDE. Wissenschaftliche Ergebnisse, insbesondere bei der Auslegung von Hochleistungskabeln, wurden bereits international publiziert. Eine zusammenfassende wissenschaftliche Arbeit sowie ein durch das Bundesamt für Naturschutz zu veröffentlichender umfassender Projektbericht runden das Projekt ab.

Autor: Jörg Stammen



Von links oben nach rechts unten:

Frau Ammermann vom Bundesamt für Naturschutz,

Vogelkundler Herr Brauneis im Gespräch mit Herrn Herden von der Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung,

Referent Herr Brakelmann von der UDE,

Auditorium,

Referentin Frau H. Grotluschen von der Gesellschaft für Energie und Ökologie